

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erwägung zu ziehen". Er würde dann mit ihr in Verbindung treten und sich viel davon für die gemeinsame Sache versprechen. „Große Erfolge kann man jetzt eigentlich nur noch durch überraschendes Handeln erreichen. Mit den Italienern würden wir zusammen später schon fertig werden". General von Cramon antwortete am 4. Mai, daß nicht beabsichtigt sei, die italienische Offensive aufzugeben. Generaloberst von Conrad habe ihm gesagt, er könne jetzt nicht mehr zurück. Es bedürfe nur noch eines Druckes auf den Knopf, um das Feuer zu eröffnen. Falls aber der Durchbruch an der Tiroler Front nicht gelingen sollte, so stünden alle frei werdenden österreichisch-ungarischen Truppen zu gemeinsamem Handeln zur Verfügung. Generaloberst von Conrad habe den Herzenswunsch, gemeinsam mit dem deutschen Generalstabschef einen Schlag zu führen, der dem großen Ringen ein Ende bereiten könnte.

Doch der Beginn des Angriffs gegen Italien zog sich weiter hinaus. Am 12. Mai wandte sich General von Falkenhayn daher aufs neue an General von Cramon: „Da man auch jetzt wieder den Termin für Beginn der Offensive in Tirol ungenutzt hat verstreichen lassen müssen, wird Unternehmen wohl immer weniger aussichtsreich. Andererseits wachsen unzweifelhaft die Aussichten eines mit Hilfe starker schwerer Artillerie der Österreicher an der Westfront operativ überraschend geführten Stoßes täglich. Auf Mitwirkung f. u. f. Truppen würde dabei nur in geringem Maße gerechnet zu werden brauchen . . ." Diese Mitteilung kreuzte sich mit einem Bericht des Generals von Cramon, nach dem Generaloberst von Conrad seine Pläne an der italienischen Front eingehend dargelegt und gebeten habe, die Oberste Heeresleitung darüber zu unterrichten; die Feuereröffnung werde für den 12. bis 15. Mai erwartet. General von Falkenhayn dankte dem verbündeten Generalstabschef unmittelbar für diese Mitteilung und sprach herzliche Wünsche für das Gelingen aus. General von Cramon aber erhielt den Auftrag: „Falls etwa, was der Himmel verhüten möge, trotz aller Vorbereitungen die Operation zum Stocken kommen sollte, wird es Ihre Aufgabe sein, rechtzeitig auf die Vorteile einer überraschenden gemeinsamen Offensive an anderer Stelle, nämlich der Westfront, hinzuweisen. Mit einer solchen neuen Unternehmung dürfte aber nicht gewartet werden, bis die jetzt im Gange befindliche sich etwa völlig totgelaufen haben sollte".

Inzwischen hatten die Kampfhandlungen im Masgebiet weiter einen unbefriedigenden Fortgang genommen. Wohl brachten die Vorstöße auf dem Westufer eine Reihe örtlicher Erfolge, auf dem Ostufer aber war am 7. Mai ein großer Angriff auf die Linie Thiaumont-Ferme—Cailette-Wald—Fort Bauv nach anfänglichen Teil-